



Relevante Daten im Blick, statt Datenberge auf dem Fileserver

Vertraulichkeit, Integrität & Verfügbarkeit für Ihre Daten

MIGRAVEN.24/7 FILESERVER PLUG-IN

- FÜR CIO / IT-LEITER
- FÜR CEO'S
- FÜR ADMINISTRATOREN
- FÜR FACHBEREICHE



1 Ziele

Mit einer robusten Data-Lifecycle-Management-Strategie sind Daten besser verfügbar und zugleich integer und vertraulich. Dies bedeutet, dass datengesteuerte Prozesse effizienter ausgeführt werden können und Ihr Unternehmen eine größere Agilität bei gleichzeitiger Kontrolle über seine Daten verwirklichen kann.

Die sogenannten **CIA Schutzziele** bilden den Kern der Informationssicherheit. CIA steht dabei als Abkürzung für:

- Confidentiality (Vertraulichkeit)
- Integrity (Integrität)
- Availability (Verfügbarkeit)

Damit sind die drei wichtigsten Schutzziele benannt. Weitere sind beispielsweise Authentizität, Privatsphäre und Verlässlichkeit.

Beim Einsatz von migRaven.24/7 geht es auch darum, diese Ziele bei der täglichen Arbeit auf dem Fileserver zu verwirklichen.

Zuverlässiger Schutz (Vertraulichkeit) persönlicher Daten und von Geschäftsgeheimnissen verhindert direkte und indirekte wirtschaftliche Schäden.

Die Integrität von Daten schließt die Arbeit mit falschen bzw. verfälschten Daten und damit potentielle Schäden aus.

Gute Datenverfügbarkeit ist die Grundlage für die effiziente Ausführung aller datengetriebenen Prozesse.

2 Für CIO / IT-Leiter

Ständig steigende Kosten

- » Die Mitarbeiter in der IT haben kaum Zeit, um strategische Aufgaben umzusetzen. Sie sind „Handlanger“ der Fachbereiche. Sie übernehmen dort Aufgaben, die oft umständlich/aufwändig und deswegen zeitraubend sind, wie z.B. die manuelle Verwaltung von Zugriffsrechten.
- » Gleichzeitig wächst die zu verwaltende Datenmenge stark an und verursacht kontinuierlich steigenden Aufwand (Kosten) sowohl bei der Verwaltung (Administration der Hard- und Software, Backups etc.), als auch für Speicherplatz und Energie.
- » Gleichzeitig sinkt die Sicherheit, weil mit der Datenmenge auch die Verzeichnisstruktur (oft chaotisch) wächst und der Überblick darüber, wo Dateien liegen und wer Zugriff hat, nicht mehr gegeben ist.
- » Die Prozesse, wie Objekte ins System hinein UND wieder herauskommen, sind zumeist nicht sauber definiert, weshalb auch die Berechtigungen nicht stimmen - Audits führen deshalb immer öfter zu Erwähnungen von Problemen bei der Sicherheit.

migRaven.24/7 senkt Kosten und schafft Freiräume für wichtige Arbeiten

migRaven.24/7

- » liefert ein völlig neues Erlebnis im Umgang mit dem Filesystem.
- » beschleunigt und vereinfacht Prozesse rund um die Verwaltung von Strukturen und Berechtigungen.
- » erhält und steigert den Wert der Daten: nur wenn diese wiedergefunden werden können, wenn sie gebraucht werden, macht es überhaupt Sinn, diese zu speichern.
- » unterstützt die Umsetzung von DSGVO Anforderungen durch die einfache Auswertung von Daten- und Berechtigungsstrukturen.

migRaven.24/7 Folder Self Service für die Fachbereiche

- » schafft Freiräume für die eigenen Kollegen für die Erfüllung wichtiger Aufgaben.
- » fordert und steigert gleichzeitig die "digitale Kompetenz" der Mitarbeiter in den Fachbereichen.

migRaven.24/7 Data Retention

- » senkt nachhaltig Kosten für Speicher.
- » führt das "digitale Vergessen" ein - nicht alle Daten müssen unendlich vorgehalten werden, sondern nur die, die man braucht.

migRaven.24/7 ist die einzige Lösung am Markt, die Speicherkosten spart und gleichzeitig die Struktur der Daten intelligent für den Fachbereich optimiert.

3 Für CEO's

Effizienzsteigerung der Mitarbeiter um 20%

Das Thema „Datenmanagement“ verlangt die Aufmerksamkeit der Geschäftsführung, weil Datenwachstum als solches von der IT-Abteilung viel zu lange nicht als Problem oder als rein technisches Problem behandelt wird. Dabei sind aus unternehmerischer Sicht die wirtschaftlichen Nachteile, die durch Speicherkosten entstehen, vergleichsweise gering. Viel stärker wiegen z.B. die kalkulatorischen Verluste durch sinkende Effizienz der Mitarbeitenden, die Studien zufolge mit dem Datenwachstum einhergehen. Und das kostet Ihrem Unternehmen Geld, lange bevor die IT ein technisches Problem identifiziert.



$$200 \text{ Tage} * 1 \text{ h} * 40 \text{ €} * 1000 \text{ MA} \\ = 8.000.000 \text{ €}$$

Kalkulatorischer Verlust pro Jahr bei 1000 Mitarbeitenden aufgrund ineffizienter Arbeit mit dem Filesystem, gemäß Gartner.

Wirtschaftliches Risiko durch Verluste in der Wertschöpfungsphase

Daten werden gesammelt, um daraus Vorteile zu ziehen. Sie bilden die Grundlage für den Big-Data-Ansatz. Dieser trifft bei unstrukturierten Daten^(*) aber nicht zu. Hier kommt es vielmehr darauf an, dass jedes Teammitglied benötigte Daten zuverlässig und schnell findet. Viele Fileserver sind jedoch zu „Datengräbern“ geworden und bis zu 90% der Daten dort werden schon lange nicht mehr produktiv genutzt.

Laut einer Studie zum Schlanke Büro des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung verschwenden in der Folge die Nutzer gut 10 Prozent der Arbeitszeit für das Suchen von Dokumenten in chaotischen Dateiverzeichnissen. Gartner ist zu ähnlichen Ergebnissen gekommen und spricht von bis zu einer Stunde täglich pro Mitarbeiter.

Das summiert sich aktuell auf ca. 20 Tage pro Mitarbeiter im Jahr, die im Umgang mit alten, nutzlosen Daten verschwendet werden. Eigentlich sollten die Daten zum Vorteil des Unternehmens gereichen, stattdessen stellen sie zunehmend eine wirtschaftliche Belastung dar.

(*) unstrukturierte Daten sind Daten ohne Metainformationen außerhalb von indexierenden Systemen wie Datenbanken oder Dokumentmanagementsystemen, also typischerweise Office-Dokumente auf dem Fileserver.

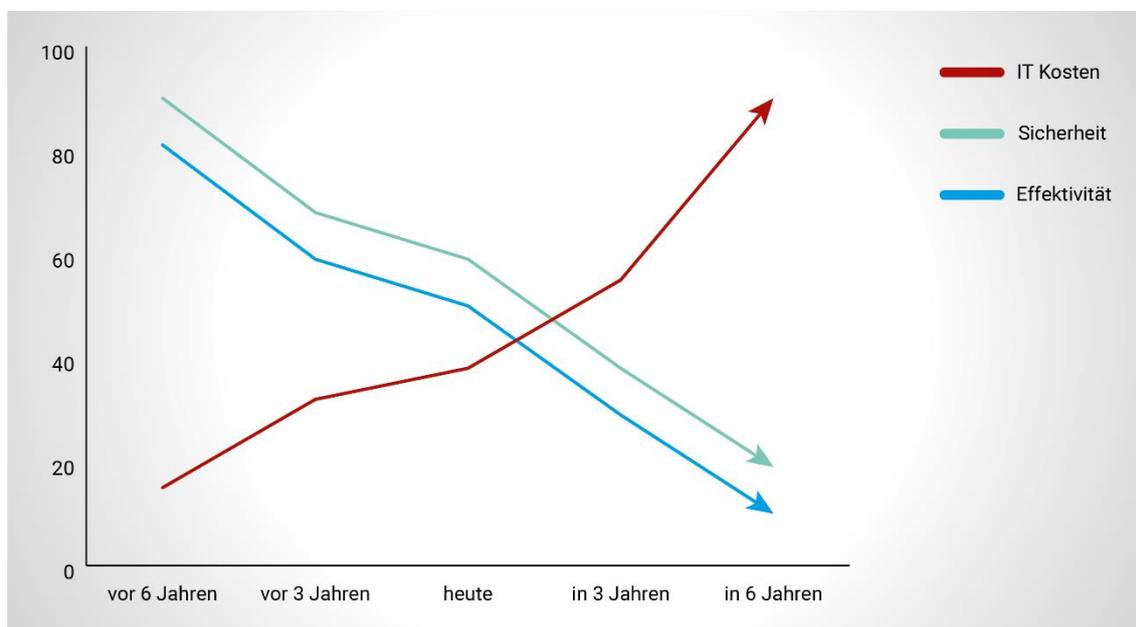
Selbst bei lediglich 10 Minuten Optimierung pro Tag, wenn also statt 60 Minuten „nur“ 50 Minuten pro Tag mit der Dateisuche verschwendet werden, bedeutet das beim oben gezeigten Beispiel bereits einen kalkulatorischen Gewinn von über 1.3 Mio. € im Jahr.

Daten nutzbar erhalten - Datenwert steigern

Daraus folgt:

- » Die Anzahl der Objekte muss reduziert werden, um den Wert der Daten zu steigern und die Wertschöpfung zu erhalten.
- » Die Strukturen und Prozesse müssen so aufgebaut sein, dass ein Mitarbeiter im Fachbereich keine Sekunde seiner Arbeitszeit einbüßt, bloß weil er nach wichtigen Daten sucht, auf der falschen Version gearbeitet hat, oder in der IT-Abteilung um ein neues Verzeichnis betteln muss.

Datenberg ohne Exit Strategie: Wer wartet, verliert.



Und was ist mit SharePoint?

SharePoint kann mit entsprechender Strategie eine Lösung des Problems sein. Ohne Konzept führt aber auch SharePoint unweigerlich zum identischen Problem mit Datenmengen. Auch dort muss man sich darum kümmern, dass die Daten wieder verschwinden. Auch in SharePoint bleiben es unstrukturierte Daten, die organisiert werden müssen. Dazu kommt, dass in SharePoint grundsätzlich nicht alle Dateitypen abgelegt werden können. Es gibt zum Beispiel technische Limitierungen bei Dateigröße und -typ und die Kosten treibt es auch in die Höhe.

Und wenn man jetzt mit einem SharePoint Projekt quasi neu beginnt? Was passiert dann mit den vorhandenen Datengravern auf dem Fileserver?

4 Für Administratoren

Problemstellung

- » Mit der Verwaltung der Verzeichnisse und Berechtigungen entsteht hoher Arbeitsaufwand auf den Fileservern.
- » Sehr viele Daten sind ROT (redundant, obsolet & trivial) und/oder verwaist, soviel ist bekannt. Mit Windows Bordmitteln ist aber nicht sicher erkennbar, welche Daten das sind. Aufräumen und Optimieren ist so nicht möglich.
- » Die Anforderungen / Ansprüche an die Administratoren sind kaum zu erfüllen:
 - » Die IT ist für die Verwaltung der Dateiablage verantwortlich, obwohl sie überhaupt keinen inhaltlichen Bezug zu den Daten hat und die Mitarbeiter in den Fachbereichen kaum kennt.
 - » Sie sollen die Sicherheit mit korrekten Berechtigungen garantieren, obwohl sie in die Personalprozesse gar nicht eingebunden sind:
 - Sie erfahren zu spät, wenn neue Mitarbeiter kommen
 - Sie erfahren zu spät oder gar nicht, wenn Mitarbeiter die Abteilung wechseln und sich dadurch die Anforderungen an die Berechtigungen verändern
 - Sie erfahren oft gar nicht, wenn Personen ausscheiden und die Berechtigungen obsolet werden
- » Es gibt Anforderungen der DSGVO hinsichtlich Dokumentation und Nachvollziehbarkeit von Prozessen, die aktuell nicht erfüllt werden können, wenn sie über die Bordmittel arbeiten.
- » Backup / Restore ist sehr umständlich.

Lösungen in migRaven.24/7

- » Verwaltung der Verzeichnisse und Berechtigungen kann an die Fachabteilungen im Self Service übergeben werden.
- » Jeder User kann nach Bedarf Verzeichnisse mit sauberen Berechtigungen und ggf. Laufzeit auf Basis von Templates erzeugen.
- » Durch Übergabe der Verantwortung an die Fachbereiche (zuständige Data Owner) kommen die Administratoren aus der Verantwortung für die Berechtigungen.
- » migRaven.24/7 übernimmt die Berechtigungsverwaltung. Administratoren werden dadurch umständliche und zeitraubende Arbeit los; denn die korrekte manuelle Verwaltung von Berechtigungen auf dem Fileserver ist umständlich und fehleranfällig. Spätestens ab hundert Nutzern ist es kaum noch über die Bordmittel vom Betriebssystem abbildbar - zusätzliche Tools müssten eingesetzt werden, um die Rechte nach Best Practice setzen zu können.

5 Für die Fachbereiche

Problemstellung

- » Mitarbeiter finden notwendige Daten nicht, wenn sie diese suchen.
- » Wert der Daten sinkt. Daten sind nur wertvoll, wenn sie genutzt, also zum richtigen Zeitpunkt schnell gefunden werden können.
- » Das Risiko mit einer falschen Datei zu arbeiten steigt.
- » Das Risiko von Redundanzen steigt: Dateien werden neu angelegt oder in eigene Verzeichnisse gesichert.
- » Unzufriedenheit mit der Dateiablage durch schlechte Nutzbarkeit.
- » Fehlende Transparenz über Daten und Berechtigungen.
 - » 80% der Daten sind im Durchschnitt obsolet und verhindern den einfachen Umgang mit den Daten.
- » Viele Daten und Verzeichnisse sind verwaist (Data Owner nicht bekannt) - mit Bordmitteln des Dateie Explorers wird man diese nicht los, selbst wenn man aufräumen und archivieren möchte.
- » Hohe Abhängigkeit von der IT-Abteilung - wegen fehlender Adminrechte können Fachbereiche keine Verzeichnisse bei Bedarf erzeugen oder verwalten (z.B. Berechtigungen anpassen).
- » Rechte entsprechen nicht den Anforderungen (es sind die falschen Personen berechtigt)
 - » Entzug von überflüssigen Berechtigungen nicht sichergestellt.
 - » Das Schlimmste daran ist, dass die Fachbereiche/Data Owner denken, dass alles stimmen würde, weil die IT-Abteilung sich natürlich darum zum richtigen Zeitpunkt kümmert.
- » Abteilungsübergreifender Austausch von Daten nur umständlich möglich (aktuell oft über gänzlich offene "Austauschordner" eingerichtet - kein Least-Privilege-Prinzip umgesetzt!)



Lösungen in migRaven.24/7

- » Einblick in Datennutzung: zuverlässige Identifikation von ungenutzten Daten.
- » Automatisches Optimieren der Verzeichnisstrukturen durch Separierung von obsoleten (ungenutzten) Daten.
- » migRaven.24/7 stellt zuverlässige Informationen zur Verfügung, um verwaiste und obsoletere Daten zu identifizieren und Data Owner ausfindig zu machen.

- » Einblick in die aktuelle Berechtigungssituation ohne besondere Fachkenntnisse.
- » Self Service über den kompletten Lifecycle von Verzeichnissen.
- » Austausch- und Projektordner bei Bedarf in Sekunden erzeugen; Zugriffsrechte vergeben und verwalten.
- » Flexible und transparente Archivierung in Selbstverwaltung durch Data Owner.
- » Mitarbeiterzufriedenheit und Sicherheit im Umgang mit Daten erhöhen.
- » Steigerung der Kompetenz der Mitarbeiter durch Übernahme der Verantwortung.

